

# „Fäbers“ Obere Gasse 25 | Wald am Arlberg

SONSTIGES BAUWERK UND GEBÄUDE

📍 Obere Gasse 25, 6752 Wald am Arlberg

Das als „Fäbers“ bekannte, älteste Gebäude in Wald am Arlberg gehörte der Familie Fritz, deren Mitglieder, wie „Fäbers Karle“, lokale Persönlichkeiten waren. Zuletzt wohnte hier Willi Dünghler, das letzte Schwabenkind aus dem Klostertal.

Wenn man der dörflichen Überlieferung Glauben schenkt, handelt es sich bei diesem Haus um **das älteste Gebäude von Wald am Arlberg**. Zu diesem zählte im 19. Jahrhundert eine **Färberei**, die sich in unmittelbarer Nähe am Annabach befand. Das Gebäude ist noch im historischen Katasterplan von 1857 eingezeichnet und wird auch in Kaufverträgen erwähnt.

Als Hausname bürgerte sich daher die Bezeichnung „**Fäbers**“ ein. Diesen trug zunächst die hier ansässige Familie Gantner. Durch die Heirat der Tochter Amalie mit dem aus Schruns stammenden Franz Josef Fritz ging er auf die Familie Fritz über. Der älteste Sohn Karl war als „**Fäbers Karle**“ eine bekannte Persönlichkeit in Wald, der unter anderem langjähriger Feuerwehrkommandant und ein geschätzter Experte für Viehkrankheiten war. Sein Bruder feierte 1901 seine Primiz und war zunächst Kurat in Au-Rehmen, später Pfarrer in Warth und schließlich fast drei Jahrzehnte lang Pfarrer in Raggal. Bis zu seinem Tod 2005 wohnte der aus Danöfen stammende Willi Dünghler in diesem Haus, nachdem er hier eingehiratet hatte. Als das letzte noch lebende einstige Schwabenkind aus dem Klostertal war er Bestandteil mehrerer TV-Dokumentationen.

MEHR ANZEIGEN



## Adresse

„Fäbers“ Obere Gasse 25 | Wald am Arlberg  
Obere Gasse 25  
6752 Wald am Arlberg